

Inhalt

Grußworte	7
Danksagung	9
Einleitung	11
Wie Gustav Bauernfeind als Maler wieder bekannt wurde	15
Schriftliche Zeugnisse	16
Wer war Hugo Schmid?	18
Die ersten Nachforschungen von Hugo Schmid	20
Der Palästina-Forscher Prof. Alex Carmel sucht Kontakt	25
Die erste wissenschaftliche Biographie erscheint	26
Die familiären Wurzeln von Gustav Bauernfeind	29
Eltern und Geschwister	30
Im März 1848 ist plötzlich Revolution	37
Johann Baptist Bauernfeind, der demokratische Apotheker	43
Ausbildung und Studium von Gustav Bauernfeind	69
Der neue Wohnort der Familie in Stuttgart	70
Der tragische Tod von Johann Baptist Bauernfeind	74
Zeichnungen von Gustav Bauernfeind aus dem Studium	75
Die ersten beruflichen Schritte als Architekt	81
Bauernfeind in Italien und in der Schweiz	85
Die erste Italienreise (April 1873 bis Juni 1874)	86
Die zweite Italienreise (Juni bis Dezember 1876)	107
Die dritte Italienreise (Juli bis Oktober 1877)	119
Die erste Orientreise (April 1880 bis Juni 1881) und die Zeit danach	129
Vorbereitung der 1. Orientreise	130
Die erste Orientreise (April 1880 bis Juni 1881)	133
Die Zeit zwischen der 1. und 2. Orientreise	141
Die zweite Orientreise (Oktober 1884 bis Oktober 1887)	155
Der schwierige Beginn des zweiten Orientaufenthalts	156
Das neu angemietete Haus brachte die Schaffenskraft zurück	165
Elise Bertsch beflogelte Gustav Bauernfeind	173

Die dritte Orientreise (Oktober 1888 bis Mai 1889) nach Damaskus	181
Die Zeit davor in München	182
Der dritte Orientaufenthalt	189
Ausgaben Gustav Bauernfeinds während der 3. Orientreise	206
 Familiengründung und gemeinsame Zeit in München	207
Hochzeit in Baden-Baden und die letzten Jahre in München	209
Die Entscheidung München zu verlassen	226
 Der endgültige Umzug nach Palästina	233
Ankunft und Ausflüge in das südliche Jordantal	234
Die Palästina-Reise von Kaiser Wilhelm II.	253
Die letzten gemeinsamen Jahre in Jerusalem	260
 Die Tempelgesellschaft	269
Die kirchliche Lage in Württemberg in der Mitte des 19. Jahrhunderts	270
Deutsche im Heiligen Land	272
Die Entstehung der Tempelgesellschaft	273
Die Templer-Kolonien in Palästina	277
 Die Jahre nach dem Tod von Gustav Bauernfeind	285
Die letzten Lebensjahre von Elise Bauernfeind	286
Sohn Otto Bauernfeind	290
 Die Entwicklungsgeschichte des Bauernfeind-Museums	297
Die erste Ausstellung in der Kreissparkasse in Sulz	298
Das erste Bauernfeind-Museum im alten Rathaus	299
Der steinige Weg zum zweiten Bauernfeind-Museum	302
Wird ein modernes, zeitgemäßes Bauernfeind-Museum entstehen?	311
Wie einzelne Originale in das Bauernfeind-Museum kamen	315
 Zeitachsen	320
Personenregister	322
Abbildungsverzeichnis	326
Quellenverzeichnisse	339